

## Medienzentrale der EKKW mit dem Medienverleih für die EKKW und die EKHN

---

### Medienliste „Frauen und Demokratie“

#### I. Dokumentarfilme

##### Die Unbeugsamen



Dokumentarfilm - Torsten Körner - Deutschland 2020, Laufzeit: 99 Minuten, Empfohlen: ab 14 Jahren - FSK ab 0  
freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Erzählt wird die Geschichte der Frauen in der Bonner Republik, die sich in der politischen Männerdomäne ihr Recht an den demokratischen Entscheidungsprozessen unerschrocken, mit viel Ehrgeiz und Geduld – trotz aller ihnen entgegengebrachten Vorurteile und sexueller Diskriminierung – hart erkämpft haben. Damalige Politikerinnen sprechen von ihren komischen, zugleich absurden und erschreckenden Erinnerungen über die erlebte Zeit von den 50er Jahren bis zur Wiedervereinigung Deutschlands. Die vielen Erzählungen der Politikerinnen, die Archiv-Ausschnitte und Bildmaterialien bieten Einblick in eine bewegende Geschichte westdeutscher Politik.

**Schlagworte:** Emanzipation, Demokratie, Diskriminierung, Frauendiskriminierung, Selbstbestimmung, Gleichberechtigung, Gleichberechtigung der Frau, Frauen, Sexismus, Politik, Frauenrechte, Grundrechte, Mobbing, Bundesrepublik Deutschland

**Zielgruppen:** Erwachsenenbildung, Gemeindefarbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

**Medienportal:** [Medienportal](#)

--- Demnächst auch verfügbar: „Die Unbeugsamen 2 – Guten Morgen Ihr Schönen“ ---

##### Dear Future Children — Demokratie. Klima. Gerechtigkeit.



89 Minuten, Dokumentarfilm, Franz Böhm, Deutschland, Großbritannien, Österreich 2021 Englisch, Deutsche Untertitel  
Ab 16 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Weltweit nehmen die Proteste für eine bessere Zukunft zu. Drei junge Aktivistinnen stehen an der Frontlinie dieser politischen Wende. Rayen protestiert in Chile für soziale Gerechtigkeit. Pepper kämpft in Hongkong für Demokratie. Und Hilda engagiert sich in Uganda gegen die verheerenden Folgen des Klimawandels. Der Aktivismus hat zum Teil fatale Auswirkungen auf die persönlichen Leben der jungen Frauen. Aus welchen Beweggründen sie trotzdem weiter machen, erläutert die Dokumentation.

**Schlagworte:** Globalisierung, Gewalt, Natur, Umwelt, Menschenrechte, Politik, Widerstand, Zivilcourage, Umweltzerstörung

**Zielgruppen:** Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. II - schulartübergreifend

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium47348/Dear-Future-Children>

## Medienzentrale der EKKW mit dem Medienverleih für die EKKW und die EKHN

### Mi país imaginario – Das Land meiner Träume



83 Minuten, Dokumentarfilm, Patricio Guzmán, 2022  
Ab 12 Jahre, empfohlen ab 14

Der Film dokumentiert Protestkundgebungen in Chile, im Oktober 2019. Die Preise für den öffentlichen Nahverkehr werden erhöht. Es handelt sich umgerechnet um einige Cents, aber diese Erhöhung ist das Streichholz am Pulverfass. Sie führt zu Demonstrationen. Und daraus entstehen die größten Unruhen im Land seit dem Ende des Regimes von Augusto Pinochet. Patricio Guzmán hat mit der Kamera schon die Regierungszeit Salvador Allendes und die anschließende „Schlacht um Chile“ begleitet. Er lebt seit langem in Frankreich. Als er von den beginnenden Unruhen hört, kehrt er zurück. Denn hier sieht er eine Hoffnung für die Zukunft. Guzmán spricht mit vielen der Menschen, die auf die Straßen gehen. Sie riskieren ihre Sicherheit, ihre Gesundheit und ihr Leben, weil sie nicht mehr aushalten, dass Chile von Armut und Ungleichheit geprägt ist. Und sie klagen die Gewalt gegen Frauen an, besonders auffällig mit dem Protestsong „El violader eres tú! – Der Vergewaltiger bist du!“ Mi país imaginario zeigt mitreißende Aufnahmen von Protesten an vorderster Front und Interviews mit engagierten Aktivist\*innen. Der Film stellt auf eindrucksvolle Weise eine Verbindung zwischen den komplexen sozialen Bewegungen in Chile und der Wahl eines neuen Präsidenten her.

[Medienportal](#)

### Im Tuktuk zur Freiheit — Sri Lankas Frauen machen mobil



Originaltitel: Les "tuk-tuk driveuses" du Sri Lanka  
43 Minuten, Dokumentarfilm, Sabiha Sumar, Deutschland 2022 Ab 14 Jahre

Mittendrin im Verkehrsgewühl Sri Lankas: die populäre Autorikscha, das Tuktuk. Der Berufsstand des Tuktuk-Chauffeurs ist Männern vorbehalten - Frauen nicht erwünscht. Doch hier ändert sich etwas, denn Anulawathi, Thushari und Jega erobern die Straßen. Als Tuktuk-Fahrerinnen verdienen sie ihren Lebensunterhalt – und die Passagierinnen nehmen ihre Dienstleistungen gerne in Anspruch. Originalsprache (Singhalesisch/Tamil) mit dt. Voice-Over.

**Schlagworte:** Alltagsleben, Frauen, Berufe, Entscheidungsfreiheit, Mobilität, Geschlechterrollen, Traditionen, Gesellschaft, Arbeit, Emanzipation, Verkehr

**Zielgruppen:** Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Gemeindearbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II schulartübergreifend

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium48367/Im-Tuktuk-zur-Freiheit>

### Taiwan – Demokratielabor im Schatten Chinas



52 Minuten, Dokumentarfilm, Alain Lewkowicz, Frankreich 2020  
Empfohlen ab 14 Jahre

Der Arte-Dokumentarfilm über das moderne Taiwan gibt einen Einblick in die aktuelle gesellschaftliche Entwicklung – mit Konzentration auf die fortgeschrittene Digitalisierung des Landes und das politische Interesse und Engagement von jungen Menschen. Außerdem beschäftigt sich der Film mit dem besonderen politischen Status des Landes im Schatten der Volksrepublik China, der massiven Einfluss auf das alltägliche Leben der Menschen hat.

Für die Schwerpunktthemen des Films stehen im Wesentlichen drei Protagonisten/innen:

Audrey Tang, die Digitalministerin, Zhi-Wei Lin, Mitglied einer Nichtregierungsorganisation und Aktivist und Annette Lu, Menschenrechtsaktivistin, Mitglied der Demokratischen Fortschrittspartei und Anfang der 2000er Jahre Vizepräsidentin des Landes.

**Medienportal:** [Medienportal](#)

## Medienzentrale der EKKW mit dem Medienverleih für die EKKW und die EKHN

### Indien-Pakistan — Zwei Frauen gegen den Fundamentalismus



Originaltitel: Azmaish - A Journey through the Subcontinent  
52 Minuten, Dokumentarfilm, Sabiha Sumar, Deutschland, Pakistan 2017  
Englisch, Hindi, Urdu, Deutsche Untertitel  
Ab 16 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

1947 wurde die englische Kolonie Britisch-Indien in die beiden von nun an unabhängigen Staaten Indien und Pakistan geteilt. Seitdem herrscht zwischen beiden Ländern ein angespanntes Verhältnis.

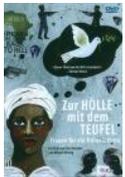
Sabiha Sumar begibt sich auf eine Reise durch beide Länder. Sie möchte die unterschiedliche Entwicklung des gesellschaftlichen und politischen Klimas besser verstehen, die Pakistan und Indien genommen habe, obwohl sie sich doch in vielerlei Hinsicht sehr gleichen. Auf ihrer Reise durch Pakistan spricht Sabiha Sumar mit Menschen unterschiedlichster gesellschaftlicher Stellung: so mit einem mächtigen Feudalherren, der auch Mitglied des Parlaments ist, oder mit dem Chef einer Antiterror-Einheit. Sie befragt aber auch landlose Bauern und junge Frauen, denen der Zugang zu Bildung verwehrt bleibt. In Indien – hier ist sie gemeinsam mit der Bollywood-Schauspielerin Kalki Koechlin unterwegs – sprechen die beiden mit politischen Aktivisten, Journalistinnen und einfachen Menschen auf der Straße; unter ihnen zwei in religiösen Fragen ausgesprochen tolerante Taxifahrer. Bonus: Originalfassung (85 Minuten) mit englischem Untertiteln.

**Schlagworte:** Fundamentalismus, interreligiöse Konflikte, Diktaturen, Frauen, Gewaltlosigkeit, Konflikte, Religion, Diktatur

**Zielgruppen:** Gymnasium (S2), Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Berufsschule, Sek. II schulartübergreifend

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium45593/Indien-Pakistan>

### Zur Hölle mit dem Teufel — Frauen für ein freies Liberia



Pray the devil back to hell  
60 Minuten, Dokumentarfilm, Gini Reticker, USA 2008  
Englisch, Deutsche Untertitel  
Ab 16 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Der Film erzählt von dem mutigen und visionären Widerstand liberianischer Frauen, die im Jahr 2003 maßgeblich dazu beigetragen haben, Frieden für ihr vom Bürgerkrieg zerrissenes Land zu erreichen. Der Krieg zwischen dem korrupten Regime unter Charles Taylor und dem Zusammenschluss der Warlords LURD

(Liberia United for Reconciliation and Democracy), die Taylor stürzen wollten, hatte das Land zerstört, die Zivilbevölkerung traumatisiert und zur Flucht in die Hauptstadt Monrovia gezwungen. Opfer waren vor allem die Frauen und die Kinder. Viele dieser Frauen hatten selbst Schreckliches erlebt, ließen sich dadurch aber nicht brechen oder einschüchtern. Der Film berichtet in Interviews mit den führenden Frauen der Bewegung und anhand von Archivmaterial von diesem Friedenskampf, von dem Zusammenschluss der christlichen und muslimischen Frauen, ihren Aktionen, ihrem Mut, ihrer Ausdauer, ihrem Leid und ihrer Hoffnung - und schließlich auch vom Erfolg ihrer Friedensdemonstration, die zur Vertreibung von Charles Taylor führte und der Wahl von Ellen Johnson Sirleaf, Afrikas erster demokratisch gewählter Präsidentin. Ein beeindruckender Film über den Erfolg von Aktionen gewaltlosen Widerstands bei der Beendigung des Bürgerkriegs in Liberia. | Original mit deutschen Untertiteln. Zum gleichen Thema: "Die Chefin" (Dänemark/Liberia 2007, 52 Min.) auf der DVD: "Demokratie für alle? DVD 2: Afrika" (DF 953)

**Schlagworte:** Widerstand, Gewalt, Gewaltlosigkeit, Eine Welt, Afrika, Frauen, Unterdrückung, Gerechtigkeit, Ungerechtigkeit, Solidarität, Krieg, Menschenrechte, Liberia, Politik, interreligiöser Dialog, Zusammenhalten

**Zielgruppen:** Fort- und Weiterbildung, Erwachsenenbildung, Gymnasium (S2), Sek. II - schulartübergreifend

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium33559/Zur-Hoelle-mit-dem-Teufel>

## Medienzentrale der EKKW mit dem Medienverleih für die EKKW und die EKHN

### Kairo 678 — Aufstand der Frauen



98 Minuten, Spielfilm, Mohamed Diab, Ägypten 2010  
Arabisch, Deutsch, Deutsche Untertitel  
Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Drei Frauen in Kairo, jede aus einer anderen sozialen Schicht: Fayza wird ständig in den überfüllten Bussen von Männern angefasst, Seba wurde vor Jahren Opfer einer Massenvergewaltigung, und Nelly ist bei einem Überfall nur knapp ihren Peinigern entkommen. Alle drei wollen nicht mehr Opfer sein und sich gegen die Übergriffe zur Wehr setzen, und doch wählt jede einen anderen Weg. Fayza bewaffnet sich mit einem Messer und sticht zurück. Seba gibt Selbstverteidigungskurse für Frauen und versucht zu verarbeiten, dass ihr Mann sich nach dem Vorfall von ihr abgewandt hat. Nelly jedoch ist die erste ägyptische Frau, die wegen sexueller Gewalt Anzeige erstattet und damit ein großes Medien- und Justizecho auslöst. Doch obwohl die drei Frauen bald zueinander finden und versuchen gemeinsam zu kämpfen, sind sie noch lange nicht einer Meinung darüber, was der richtige Weg ist.

**Schlagworte:** Frauen, Macht, Unterdrückung, Gesellschaft, Ägypten, Afrika, Sexualität, Eine Welt, Emanzipation, Gewalt, Lebensbewältigung, Menschenrechte, Traditionen, Islam, Selbstverwirklichung **Zielgruppen:** Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gemeindegarbeit

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium24482/Kairo-678>

### Zulu Love Letter | Fools



190 Minuten, Spielfilm, Ramadan Suleman, Deutschland, Frankreich, Südafrika 2004  
Englisch, Deutsche Untertitel, Französische Untertitel, Englische Untertitel Ab 14 Jahre,  
Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Film "Zulu Love Letter" (99 Min.): Während der größte Teil der südafrikanischen Bevölkerung die Zeit der Rassentrennung möglichst schnell vergessen will, ist dies für Thandi unmöglich. Die Journalistin war damals verhaftet worden, als sie Zeugin der Ermordung der jungen Freiheitskämpferin Dineo wurde. In der Haft gefoltert, brachte Thandi eine behinderte Tochter zur Welt, Mangi. Jahre später - die Apartheid ist längst Geschichte, Mangi ist mittlerweile 13 Jahre alt - wird die erfolgreiche Journalistin von den Gespenstern der Vergangenheit eingeholt. Sie verschließt sich zunehmend gegenüber Mangi, die umso stärker um die Zuwendung ihrer Mutter kämpft. Auch Mangi leidet unter der unbewältigten Vergangenheit der Mutter. Aber vor allem ihrer Großmutter gelingt es immer wieder, Mangi aufzuheitern; sie bringt ihr auch die traditionelle Zulu-Kunst der Perlenstickerei bei. So beginnt Mangi, einen Zulu Love Letter anzufertigen, dessen Bedeutung sich aus der Kombination der farbigen Perlen und der Stoffapplikationen erschließt. Plötzlich taucht Me\`Tau, die Mutter der ermordeten Dineo, in der Redaktion auf. Sie hat einen an der Ermordung beteiligten Polizisten ausfindig gemacht und bittet Thandi darum, vor der Wahrheits- und Versöhnungskommission als Zeugin auszusagen. Thandi kann der Vergangenheit nicht länger ausweichen und erkennt, dass ihre Tochter Mangi weit mehr versteht, als sie ihr zugetraut hat. - Film "Fools": Charteston, ein Township im Osten von Johannesburg gelegen, Ende des Jahres 1989 - noch zu Zeiten der Apartheid. Alle im Township wissen, dass Lehrer Zamani eine seiner Schülerinnen vergewaltigt hat. Doch er ist kraft seines Amtes eine Respektspeerson und hat früher gegen die Apartheid rebellierte. Doch nun verkauft er Eintrittskarten für das Fest, das am Nationalfeiertag zur Erinnerung des Sieges der Buren gegen die Zulu gefeiert wird. Als Zani, der Bruder der vergewaltigten Mimi, aus Swaziland zurückkehrt, wo er gerade sein Studium abgeschlossen hat, ist er entschlossen, alles zu ändern. Am frühen Morgen trifft Zani am Bahnsteig von Johannesburg auf Zamani, der nach einer Zechtour nicht mehr nach Hause gefunden hat. Zani konfrontiert seinen ehemaligen Lehrer bei der Zugfahrt nach Charteston direkt mit seiner Tat und schleudert ihm dabei seine ganze Wut und Verachtung entgegen. Doch Zamani wird im Verlauf der weiteren Ereignisse einiges an Würde zurückgewinnen. Und Zani wird als politischer Aktivist einige bittere Lektionen lernen müssen. Einzige die Frauen - Mimi, ihre Mutter und Schwester, aber auch Nosipho, Zamanis Frau - bewahren ihre Integrität.

**Schlagworte:** Apartheid, Menschenrechte, Widerstand, Geschichte, Eine Welt, Macht, Rassismus, Zeitgeschichte, Frauen, Afrika, Südafrika, Identität, Unterdrückung

**Zielgruppen:** Erwachsenenbildung

## Medienzentrale der EKKW mit dem Medienverleih für die EKKW und die EKHN

---

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium33697/Zulu-Love-Letter-Fools>

### Der Bus von Rosa Parks



19 Minuten, Trickfilm, Markus Müller, Deutschland 2013  
Deutsch  
Ab 10 Jahre, Lehrprogramm gemäß § 14 JuSchG

Bens Großvater möchte seinem Enkelsohn etwas ganz Besonderes zeigen. Als er mit dem Jungen im HenryFord Museum in Detroit vor einem alten Bus stehen bleibt, ist dieser enttäuscht. Dann allerdings erzählt der alte Mann "seine Geschichte": Die packenden Erlebnisse von Rosa Parks, die sich 1955 in einem Bus weigerte, ihren Sitzplatz einem Weißen zur Verfügung zu stellen, mit diesem Handeln sehr viel riskierte und letztlich zum Ende der Rassentrennung beitrug.

Ebenfalls ausleihbar: Das Bilderbuch "Der Bus von Rosa Parks", UB516

**Schlagworte:** Ausgrenzung, Rassismus, Solidarität, Zivilcourage, Martin Luther King, Menschenrechte, Menschenwürde, Widerstand, Außenseiter, Mut, Biografien, Politik, Minderheiten, Freiheit, Apartheid, Angst, Gerechtigkeit

**Zielgruppen:** Grundschule, Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Realschule, Sek. I - schulartübergreifend

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium10092/Der-Bus-von-Rosa-Parks>

### Für Sama



Originaltitel: For Sama  
96 Minuten, Dokumentarfilm, Waad al-Kateab, Großbritannien 2019  
Arabisch, Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Englisch, Deutsch für Hörgeschädigte, Deutsche Untertitel  
Ab 16 Jahre, FSK ab 16 freigegeben

Alles scheint perfekt im Leben von Waad al-Kateab. Sie verliebt sich in den Arzt Hamza, heiratet ihn, wird schwanger und bringt eine Tochter zur Welt. Zeitgleich gehen die brutalen Gefechte auf Aleppo los. Sie fühlt sich hin- und her gerissen. Sie weiß nicht,

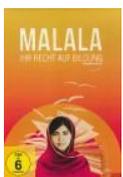
ob sie flüchten soll, um ihre Tochter Sama vor Gewalt und Zerstörung zu schützen, oder ob sie in der Heimat bleiben soll, um dort nach Freiheit zu streben. Sie weiß nicht, was das größere Opfer ist. Die Geschehnisse vor Ort hält sie mit einer Kamera fest.

**Schlagworte:** Syrien, Bürgerkrieg, Familie, Überleben, Verlust, Tod, Gewalt, Kinofilm, Krieg, Unterdrückung, Diktatur, Flüchtlinge, Widerstand

**Zielgruppen:** Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. II - schulartübergreifend

Medienportal: <https://medienzentralen.de/medium45590/Fuer-Sama>

### Malala - Ihr Recht auf Bildung



Originaltitel: He Named Me Malala  
87 Minuten, Dokumentarfilm, Davis Guggenheim, USA 2015  
Englisch, Deutsche Untertitel  
Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

## Medienzentrale der EKKW mit dem Medienverleih für die EKKW und die EKHN

---

Portrait der Friedensnobelpreisträgerin Malala Yousafzai, die in ihrer Heimat Pakistan von den Taliban auf die Todesliste gesetzt wurde. Malala war auf dem Weg nach Hause im Swat Tal, als sie in ihrem Schulbus von einem Schuss in den Kopf schwer verletzt wurde. Die damals 15jährige, die im Juli 2015 achtzehn Jahre alt wird, geriet zusammen mit ihrem Vater in den Fokus der Taliban, weil sie sich für das Recht auf Bildung von Mädchen einsetzen. Das Attentat entfachte einen weltweiten Aufschrei der Empörung. Sie hat auf wundersame Weise überlebt und ist jetzt als Mitgründerin des Malala Fund eine global agierende Aktivistin für das Recht von Mädchen auf Bildung.

Im April ist die 19-jährige Malala Yousafzai zur bisher jüngsten Uno-Friedensbotschafterin berufen worden.

**Schlagworte:** Frauenrechte, Bildungsgerechtigkeit, Selbstverwirklichung, Menschenrechte, Fundamentalismus, Mädchen, Vorbilder, Mut, Engagement, Inspiration

**Zielgruppen:** Erwachsenenbildung, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium40007/Malala-Ihr-Recht-auf-Bildung>

## II. Spielfilme

### Maria Montessori



100 Minuten, Spielfilm, Léa Todorov, Frankreich/Italien 2023  
Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Ärztin, Philosophin, Pädagogin, Mutter: die weltberühmte Maria Montessori lebte ein selbstbestimmtes, aber auch dramatisches Leben.

Das gefühlvolle und in leuchtenden Farben inszenierte Historiendrama erzählt von einer starken und klugen Frau, die zu Beginn des 20. Jahrhunderts ein revolutionäres pädagogisches Konzept entwickelt: Solange man Kindern Verständnis und Liebe entgegenbringt, können sie alles lernen. Nicht Gewalt und Disziplin, sondern ihre Freiheit wird zeigen, welche Schätze in den Kindern verborgen sind.

Medienportal: [Medienportal](#)

### Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush



118 Minuten, Spielfilm, Andreas Dresen, Deutschland 2022  
Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte, Deutsche Untertitel, Türkische Untertitel  
Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Rabiye Kurnaz, türkische Hausfrau und Mutter, lebt in Bremen. Kurz nach den Anschlägen vom 11. September 2001 wird ihr Sohn Murat des Terrorismus verdächtigt und ins US-Gefangenenlager Guantanamo verbracht - ohne Anklage oder handfeste Hinweise. Daraufhin versucht sie alle Hebel in Bewegung zu setzen, um ihren Sohn freizubekommen. Doch Polizei und Behörden scheinen uninteressiert und bleiben weitestgehend untätig. Erst als die temperamentvolle Frau den bodenständigen Menschenrechtsanwalt Bernhard Docke trifft, tut sich etwas. Gemeinsam kämpfen sie um die Freilassung Murats und klagen sogar gegen George W. Bush. Der Film beruht auf wahren Geschehnissen und kritisiert auch das damalige Versagen deutscher Behörden.

**Schlagworte:** USA, Gefängnis, Gefangenschaft, Gerechtigkeit, Menschenrechte, Mutter-Kind-Beziehung, Afghanistan, Unschuld, Gericht, Terrorgefahr, Familien, Unrecht, Unrechtsbewusstsein, Klagen, Kinofilm, Unterhaltung

**Zielgruppen:** Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. II - schulartübergreifend

**Verleihnummer:** FA985

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium47510/Rabiye-Kurnaz-gegen-George-W-Bush>

### Die perfekte Kandidatin



Originaltitel: The Perfect Candidate  
104 Minuten, Spielfilm, Haifaa Al Mansour, Deutschland, Saudi-Arabien 2019  
Arabisch, Audiodeskription für Sehbehinderte, Deutsch, Deutsche Untertitel  
Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Maryam ist Ärztin in einer Kleinstadt Saudi-Arabiens. Und das aus Leidenschaft. Jedoch muss sie sich, trotz exzellenter Fähigkeiten, täglich aufs Neue den Respekt ihrer Kollegen und der Patienten erkämpfen. Wütend macht Maryam vor allem der marode Zustand der Zufahrtsstraße zur Klinik. Dem Stadtrat scheint das egal. Sie will Veränderung und bewirbt sich um eine bessere Stelle in Dubai. Doch wegen einer Formalität und weil sie keine männliche Begleitung hat, lässt man sie nicht reisen. Frustriert sucht sie Hilfe bei einem entfernten Cousin. Als Beamter empfängt der aber gerade nur Kandidaten für die anberaumte Stadtratswahl. Vor allem aus Trotz erklärt sie sich kurzerhand zur Kandidatin. Später wird ihr klar, welche Chance sich hinter der bürokratischen Willkür verbirgt. Als

Medienzentrale der EKKW | Heinrich-Wimmer-Straße 4 | 34131 Kassel | Tel: 0561 / 9378-160 | [medienzentrale@ekkw.de](mailto:medienzentrale@ekkw.de)

Stadträtin könnte sie die Dinge selbst in die Hand nehmen. Überall lauern Restriktionen für Frauen, aber Maryam und ihre beiden Schwestern treten eine Kampagne los, die nicht zu übersehen und nicht zu überhören ist. Ihre Kampagne kommt gut an, auch wenn ihr mit dem langjährigen Amtsinhaber ein scheinbar übermächtiger Konkurrent gegenüber steht.

**Schlagworte:** Frauenrechte, Gesellschaft, Politik, Emanzipation, Identität, Respekt, Kinofilm

**Zielgruppen:** Gymnasium (S2), Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. II schulartübergreifend

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium45685/Die-perfekte-Kandidatin>

## Sternstunde ihres Lebens — Männer und Frauen sind gleichberechtigt



90 Minuten, Spielfilm, Erica von Moeller, Deutschland 2013

Deutsch, Deutsch für Hörgeschädigte, Englische Untertitel

Ab 14 Jahre, FSK ab 0 freigegeben/Freigegeben ohne Altersbeschränkung

Bonn 1948/49: Die Abgeordnete und Juristin Dr. Elisabeth Selbert (aus Kassel) kämpft im "Parlamentarischen Rat" für die Aufnahme des Satzes "Männer und Frauen sind gleichberechtigt" in das Grundgesetz der zukünftigen Bundesrepublik Deutschland. Trotz massiver Widerstände ihrer Kollegen gibt sie nicht auf und hält hartnäckig an ihrem Vorhaben fest. Neben Kolleg(inn)en aus dem Parlament, steht auch ihre Sekretärin Irma dem Vorhaben äußerst skeptisch gegenüber. Erst das Scheitern einer Affäre mit einem Abgeordneten und die Schicksale anderer Frauen verändern die enge Weltsicht Irmas, so dass sie voller Elan die Kampagne Elisabeth Selberts unterstützt. Beide ziehen nun an einem Strang im Kampf um Gleichberechtigung und holen sich dabei die Unterstützung der Frauen aus ganz Deutschland. Elisabeth Selbert erlebt die

Sternstunde ihres Lebens, als am 23.05.1949 bei der Verkündung des neuen Grundgesetzes unter Artikel 3,

Absatz 2 ihre Formulierung "Männer und Frauen sind gleichberechtigt" vorgetragen wird. Damit ist ein Meilenstein in der Geschichte weiblicher Emanzipation erreicht, der weitere gravierende gesellschaftliche, gesetzliche und politische Veränderungen anstößt.

**Schlagworte:** Frauen, Gleichberechtigung, Emanzipation, Politik, Zeitgeschichte, Deutschland, Deutsche Geschichte, Rollenbilder, Grundgesetz, Nachkriegsgeschichte, Nachkriegsdeutschland, Menschenrechte

**Zielgruppen:** Hauptschule/Mittelschule, Gymnasium (S1), Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Fort- und Weiterbildung, Realschule, Berufsschule, Sek. II - schulartübergreifend

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium33151/Sternstunde-ihres-Lebens>

## Der Glanz der Unsichtbaren



Originaltitel: Les Invisibles

102 Minuten, Spielfilm, Louis-Julien Petit, Frankreich 2018

Deutsch, Französisch, Deutsche Untertitel

Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Das L'Envol, ein Tageszentrum für obdachlose Frauen, steht vor der Schließung. Drei Monate bleiben den Sozialarbeiterinnen Manu, Audrey, Hélène und Angélique, um ihren Schützlingen wieder auf die Beine zu helfen. Und die ziehen kräftig mit. Betreuerinnen und Betreute entwickeln mit ungeahntem Schwung ganz eigene Wege zur Reintegration, bis das L'Envol schließlich zur heimlichen Unterkunft wird. Ab jetzt ist jedes Mittel recht - aber vielleicht nicht unbedingt erlaubt...

Im Programm der Schulkino Wochen 2022/2023

**Schlagworte:** Obdachlosigkeit, Frauen, Armut, Integration, Anerkennung, Gerechtigkeit, Menschenwürde, Solidarität, Gemeinschaft, Arbeitslosigkeit, Obdachlose

**Zielgruppen:** Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Berufsschule, Gemeindearbeit, Sek. II schulartübergreifend

**Verleihnummer:** FA977

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium45309/Der-Glanz-der-Unsichtbaren>

## Harriet - Der Weg in die Freiheit



121 Minuten, Spielfilm, Kasi Lemmons  
Deutsch, Englisch, Deutsche Untertitel, Englische Untertitel Ab 14 Jahre, FSK  
ab 12 freigegeben

Harriet gelingt die Flucht aus der Sklaverei. Doch der Gedanke an all die Menschen, die sie zurücklassen musste, lässt sie nicht ruhen. Also wagt die junge Frau eine Befreiungsmision, die in die Geschichte eingehen wird: Mit Verbündeten wie dem Sklaverei-Gegner William Still und der Unternehmerin Marie Buchanon riskiert Harriet Gefangennahme und Tod, um mit der Organisation Underground Railroad Hunderte von Menschen in Sicherheit zu bringen und ihnen die Freiheit zu schenken. Basierend auf der Geschichte von Harriet Tubman, der berühmten Freiheitskämpferin, die allen Hindernissen zum Trotz den Verlauf ihres Lebens und das Schicksal der Nation änderte.

**Schlagworte:** Freiheit, Gewalt, Menschenrechte, Rassismus, Frauen, Sklaverei

**Zielgruppen:** Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend **Verleihnummer:** FA913

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium46090/Harriet-Der-Weg-in-die-Freiheit>

## Made in Bangladesh



95 Minuten, Spielfilm, Rubaiyat Hossain, Bangladesh, Dänemark, Frankreich, Portugal 2019  
Bengalisch, Deutsche Untertitel, Englische Untertitel  
Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Die 23-jährige Shimu arbeitet in einer Textilfabrik in Dhaka, der Hauptstadt Bangladeschs. Aus Protest gegen die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen beschließt sie gemeinsam mit ihren KollegInnen, eine Gewerkschaft zu gründen. Trotz der Drohungen der Fabrikleitung und gegen den wachsenden Druck ihres Ehemannes ist sie bereit, den Kampf um ihre Rechte aufzunehmen.

**Schlagworte:** Arbeitsbedingungen, Gewerkschaften, Kinofilm, Ausbeutung, Frauen, Arbeit, Gerechtigkeit, Kleidung, soziale Gerechtigkeit

**Zielgruppen:** Erwachsenenbildung, Realschule, Berufsschule, Gemeindefarbeit, Sek. I - schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

**Verleihnummer:** FA935

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium46755/Made-in-Bangladesh>

## The Hate U Give



128 Minuten, Spielfilm, George Tillman Jr., USA 2018  
Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Englisch für Hörgeschädigte, Deutsche  
Untertitel, Französische Untertitel, Italienische Untertitel, Niederländische Untertitel, Spanische Untertitel  
Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

Die Verfilmung des Romanbestsellers von Angie Thomas erzählt die Geschichte der 16jährigen Starr Carter, die ein Leben in zwei verschiedenen Welten führt. Sie besucht eine Privatschule mit weißen privilegierten Mitschülern, wohnt aber in einem Viertel mit überwiegend armer Bevölkerung nicht-weißer Hautfarbe. Dieses wackelige Gleichgewicht wird endgültig zerstört, als Starrs Kindheitsfreund vor ihren Augen von einem weißen Polizisten erschossen wird. Starr gerät zwischen die Fronten und muss sich entscheiden, für das Richtige einzustehen.

**Schlagworte:** Literaturverfilmung, Rassismus, Vorurteile, Gewalt, Konflikte, Mut, Identität, Frieden, Gemeinschaft, Demokratie, Gesellschaft, Gleichgewicht

**Zielgruppen:** Gymnasium (S1), Gymnasium (S2), Jugendarbeit, Realschule, Berufsschule, Sek. I schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

**Verleihsnummer:** DQ996

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium45270/The-Hate-U-Give>

---

## Die Hälfte der Welt gehört uns — Als die Frauen das Wahlrecht erkämpften



104 Minuten, Spielfilm, Annette Baumeister, Carsten Gutschmidt, Deutschland 2018

Deutsch, Englische Untertitel

Ab 12 Jahre, Infoprogramm gemäß § 14 JuSchG

Für ihr politisches Engagement werden sie verspottet, eingesperrt und gefoltert. Aber beirren lassen sie sich nicht. Marie Juchacz, Anita Augspurg, Emmeline Pankhurst und Marguerite Durand – ihr Vorgehen ist so unterschiedlich wie ihre Charaktere. Gemeinsam stehen sie an der Spitze des Kampfes tausender Frauen um das Wahlrecht – quer durch Europa. Sie wollen frei sein, mitbestimmen und die gleichen Rechte haben wie Männer. Der Schlüssel hierfür ist das Frauenwahlrecht.

Der Film taucht ein in eine Zeit, in der Frauen und Politik nach gängiger Auffassung einen Gegensatz darstellen und die Idee der Gleichberechtigung geradezu verrückt erscheint. Dass vermeintlich unüberwindbare Barrieren vor 100 Jahren in Deutschland und später auch in England und Frankreich durchbrochen werden und Frauen die politische Teilhabe zugestanden wird, ist dem unermüdlichen Kampf beeindruckender Frauen zu verdanken. Das Dokudrama erzählt ihre Geschichte.

**Schlagworte:** Frauenbewegung, Frauengestalten, Frauenwahlrecht, Freiheit, Emanzipation, Mut, Grundrechte, Gleichstellung, Diskriminierung, Partizipation, Geschlechterrollen, Geschlechtergerechtigkeit, Widerstand, Menschenrechte, Gemeinschaft, Solidarität, Hoffnung, Zukunft, Gesellschaft, Rollenverhalten, Gleichberechtigung

**Zielgruppen:** Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Fort- und Weiterbildung, Berufsschule, Sek. I - schulartübergreifend

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium44141/Die-Haelfte-der-Welt-gehoert-uns>

## Suffragette — Taten statt Worte



103 Minuten, Spielfilm, Sarah Gavron, Großbritannien 2015

Deutsch, Englisch, Deutsch für Hörgeschädigte

Ab 14 Jahre, FSK ab 12 freigegeben

London 1912. Maud führt ein hartes Arbeiterinnen-Leben. Seit ihrem 12. Lebensjahr arbeitet sie in einer Wäscherei, zwischen giftigen Dämpfen, einem übergriffigem Chef, für einen Hungerlohn. Der Verdienst reicht gerade für ein einfaches Leben mit ihrem Mann und dem kleinen Sohn Georgie. Eines Tages gerät sie zufällig in eine Aktion politischer Aktivistinnen. Sie werfen Scheiben ein, sprengen Briefkästen, leisten "zivilen

Ungehorsam": Die sog. Suffragetten, die sich für die Gleichstellung der Frauen und vor allem für das Frauenwahlrecht einsetzen. Nach zunächst zaghaftem Kontakt zur Bewegung gehört Maud mit der Zeit zum harten Kern der Gruppe. Der Preis ist hoch: Sie verliert ihren Job, ihr Ehemann setzt sie auf die Straße und gibt den gemeinsamen Sohn zur Adoption frei. Aber Maud und die anderen Suffragetten kämpfen weiter.

**Schlagworte:** Frauen, Frauenbewegung, Grundrechte, Gleichstellung, Diskriminierung, Partizipation, Emanzipation, Geschlechterrollen, Geschlechtergerechtigkeit, Widerstand, Menschenrechte, Mut, Gemeinschaft, Solidarität, Hoffnung, Zukunft, Gesellschaft, Rollenverhalten, Gleichberechtigung, Frauenwahlrecht, Gerechtigkeit, politische Verhältnisse

**Zielgruppen:** Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung, Gemeindearbeit, Sek. II schulartübergreifend

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium40526/Suffragette>

## Gegen den Strom



Originaltitel: Kona fer í stríð  
101 Minuten, Spielfilm, Benedikt Erlingsson, Frankreich, Island 2018  
Deutsch, Isländisch, Deutsche Untertitel  
Ab 14 Jahre, FSK ab 6 freigegeben

Die Endvierzigerin Halla ist nicht nur Chorleiterin in Reykjavik, sondern führt auch ein geheimes Doppelleben als gerissene Öko-Aktivistin. Sie wirft Bekennerschreiben vom Dach der Universität und unterschreibt als „Bergfrau“. Bald wird sie landesweit von der Polizei gesucht und ihre Ein-Frau-Aktionen werden in den Medien als "Akte ausländischer Terrorgruppen" diskreditiert, weil Halla internationale Bergbaukonzerne wie Rio Tinto Group und chinesische Investoren abschreckt, die von der heimischen Regierung unterwürfig hofiert werden. Als Hallas Antrag auf Adoption eines Kindes nach vier Jahren Wartezeit überraschend stattgegeben wird, muss sie sich zwischen ihrem zukünftigen Mutterglück mit der vierjährigen Nika und ihrer tiefen Überzeugung als Umweltaktivistin entscheiden. Sie wählt allerdings beides, kann das aber nur mit Hilfe ihrer eineiigen Zwillingsschwester Ása verwirklichen.

Auf dem Weg in die Ukraine zu ihrem Adoptivkind wird nach einem Anschlag überraschend eine zusätzliche DNA-Untersuchung in Form einer Speichelprobe am Flughafen von Reykjavik installiert, so dass sie vor der Ausreisekontrolle umkehrt. Nachdem ihre Schwester infolge der DNA-Proben fälschlicherweise verhaftet wurde, wird auch sie gestellt und kommt in Untersuchungshaft. Dort wird sie von ihrer Schwester Ása besucht. Beide tauschen bei einem ausgelösten Stromausfall die Kleidung und ihre Identitäten. Ása hatte sich ohnehin vorgenommen, eine zweijährige Auszeit in einem indischen Ashram zu nehmen und erklärt, diese innere Einkehr sei ihr genauso gut auch im Gefängnis möglich. Halla fliegt in die Ukraine, um das ihr zugewiesene Mädchen nach Island zu holen. Auf der Rückfahrt aus dem Kinderheim bleibt der Bus wegen starker Regenfälle auf einer überschwemmten Straße stecken. Die Passagiere müssen aussteigen und durch das brusttiefe Wasser waten. Halla trägt das Mädchen auf ihren Schultern. Mit dieser offenen Sequenz endet der Film.

**Schlagworte:** Umwelt, Bewahrung der Schöpfung, Adoption, Eigensinn, Verantwortung, Frauen, Kinofilm, Unterhaltung, Klimawandel, Schöpfung, Widerstand, Umweltzerstörung

**Zielgruppen:** Jugendarbeit, Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Gemeindearbeit, Sek. I schulartübergreifend, Sek. II - schulartübergreifend

**Medienportal:** <https://medienzentralen.de/medium44179/Gegen-den-Strom>

## Die göttliche Ordnung



Spielfilm - Petra Volpe - Schweiz 2016, Laufzeit: 92 Minuten, Empfohlen: ab 14 Jahren - FSK ab 6 freigegeben

Schweiz, 1971: Nora ist eine junge Hausfrau und Mutter, die mit ihrem Mann, den zwei Söhnen und dem misstrauischen Schwiegervater in einem beschaulichen Dorf im Appenzellerland in der Schweiz lebt. Hier ist wenig von den gesellschaftlichen Umwälzungen der 68er-Bewegung zu spüren.

Die Dorf- und Familienordnung gerät jedoch gehörig ins Wanken, als Nora beginnt, sich für das Frauenwahlrecht einzusetzen, über dessen Einführung die Männer abstimmen sollen. Von ihren politischen Ambitionen werden auch die anderen Frauen angesteckt und proben gemeinsam den Aufstand. Beherzt kämpfen die züchtigen Dorfdamen bald nicht nur für ihre gesellschaftliche Gleichberechtigung, sondern auch gegen eine verstaubte Sexualmoral. Doch in der aufgeladenen Stimmung drohen Noras Familie und die ganze Gemeinschaft zu zerbrechen.

**Schlagworte:** Frauenbewegung, Frauenrechte, Gleichberechtigung, Traditionen, Solidarität, Geschlechterrollen, Rollenverständnis, Familie, Frauenwahlrecht, Menschenrechte, Politik, Frauen, Demokratie, Rollenverhalten, Kinofilm, Emanzipation, Unterhaltung

**Zielgruppen:** Erwachsenenbildung, Seniorenarbeit, Gemeindearbeit, Sek. II - schulartübergreifend

**Medienportal:** [Medienportal](#)